

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Brüderle,
Walter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 705

~~1AR(RSHA)446/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

P b 137

Personalien:

Name: Walter B r ü d e r l e
 geb. am . 27.12.09 in . Landau
 wohnhaft in . Landau/Pfalz, Gerberstr. 6/8

 Jetziger Beruf: Kaufmann
 Letzter Dienstgrad: *Stabskapitän*

Beförderungen:

am 9.11.42 zum . . . SS-Untersturmführer
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . 1. Mai 1916 . . bis . . 1. Mai 1920 . Volksschule. . . .
 von . . . 1. Mai 1920 . . bis . . 1. Mai 1923 . Höh. Handelschule Calw
 von . . . 1. Mai 1923 . . bis . . 1. Mai 1926 " . . " . Landau .
 von . . . 1. Juni 1926 . . bis . . 1. Juni 1928 . kfm. Lehre Landau
 von . . . 1. Juli 1928 . . bis . . 1. Okt. 1933 . Verkäufer u. Abt. Leiter
 von . . . 1. Okt. 1933 . . bis . . 1. Juli 1934 . Vertreter.
 von . . . 1. Juli 1934 . . bis . . 31.3.1935 . Reichsarbeitsdienst.
 von . . . 12. Juni 1935 . . bis *1945* . Sicherheitshauptamt. */ KSH A*

Spruchkammerverfahren:

Brückner/W. Ja/~~nein~~

Akt.Z.: . *nicht bekannt* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

Brüderle
(Name)

Walter
(Vorname)

27.12.1909 Landau
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste .B.3..... unter Ziffer8.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1942..... in
(Jahr)

Berlin SO 36, Lausitzer Platz 4

Landau/Pfalz, Gerberstraße 6/8

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am:13.5.64 an: SK. Rheinld./ Pfalz Antwort eingegangen: **3. JUNI 1964**

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom **26.5.1964**..... in **Landau/Pfalz, Gerberstr., 6/8**

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

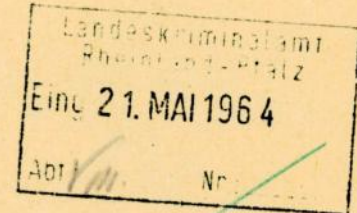
c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
- 886/103p -
1
1 Berlin 42, den 20.5. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
z.H. v. Herrn KOI Strass -o.V.i.A.-
54 K o b l e n z
Neustadt 21



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

B r ü d e r l e	Walter
..... (Name) (Vorname)
27.12.09 Landau	Landau/Pfalz, Gerberstr.6-8
..... (Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.



In Auftrage

Mahlow
(Mahlow). KOK

Ke/ Ma

Polizeipräsidium

67 Ludwigshafen/Rh., den 26. 5. 1964

III/SK. - 118/64

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig: **Walter B r ü d e r l e**, 27.12.09 in Landau,

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Landau / Pfalz, Gerberstr. 6 - 8
ist verzogen am **(Kaufmann u. Inh. eines Gesch. f. Herrenartikel)**
nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

/ Fk.

Sonstige Bemerkungen:

Landeskriminalamt

**Rheinland-Pfalz
Koblenz**

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 -



mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

(Straß)

T96-62/64

5

Landeskriminalamt
Rheinland - Pfalz
- VIII - 886/ NSG -

Polizeipräsidium Ludwigshafen a. Rh.
ABt. III
Eing. - 9. APR. 1964
Tgb.-Nr. Beil. Dienststelle

Koblenz, den 8. April 1964
Neustadt 21

Polizeipräsidium
Ludwigshafen a. Rh.
Eing. - 9. APR. 1964
Tgb.-Nr. Beil. Dienststelle

An das
Polizeipräsidium
- Abt. III / SK -
z.H. Herrn KM FINK - o.V.i.A.-
6700 Ludwigshafen / Rhein

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehem. Angehörige des RSHA
hier: Aufenthaltsermittlung

Bezug: RSHA Liste B 3 - lfd.-Nr. 8

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Meldeamtsregister, Ständesamtsregister pp.), Feststellungen über den derzeitigen Aufenthalt bzw. das Schicksal der nachbenannten Person zu treffen.

Name: BRÜDERLE Vorname: Walter,
Geb.-Datum: 27.12.1909 Geb.-Ort/Kreis: Landau / Pf.
letzte bekannte Anschrift: Berlin SO 36 , Lausitzer Pl. 4
Dienstgrad, Einheit pp. - U1stuf. I b 1 u. Amt VI -

Weitere Hinweise:

- III/ SK - Landau/Pf., 24.4.64
(Dienststelle)

In Auftrage:
Sträß
(Straß)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~stark richtig~~:

Die gesuchte Person ist von Beruf Kaufmann, Inhaber eines Geschäftes und wohnt: Landau/Pf., Gerberstraße 6-8
für Herrenartikel

ist verzeugen an nach
verstorben an in
beurkundet beim Ständesamt
vermißt seit
für tot erklärt durch AG
Sonstige Mitteilungen (Rückseite)

Reg.-Nr.
Az.:

Dem
Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
- Abteilung VIII -

5400 Koblenz
Neustadt 21

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

In Auftrage:

KM

Polizeipräsidium
III/SK. - 118/64

67 Ludwigshafen/Rh., den 26. 5. 1964

Walter B r ü d e r l e, 27.12.09 in Landau,

Landau / Pfalz, Gerberstr. 6 - 8

(Kaufmann u. Inh. eines Gesch. f. Herrenartikel)

/ Pk.

URGENT 7

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 11. Juni 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

1188116

Name: **Brüderle, Walter**
Place of birth: **27.12.09 London**
Date of birth:
Occupation:
Present address: **1942: Bln SO 36, Lannitzer Platz 4**
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Untersturmführer,
Leiter der Geschäftsstelle VII (Weltanschauliche Forschung und Auswertung)
-GVPl 1943-
Nach dem GVPl 1944 übte B. weiterhin diese Funktion aus.

Bitte Beifügung der Schecks aller bisherigen Anfragen

- 1) DC-Unterlagen eingewartet
2) Fotokop. eingefordert
3) RUSHA-Teil, Seite 4, SS-HSchr. W. Brüderle, Gest VII, 12.12.1942

18.6. 1963

JUN. 12 1963

137

17.7. 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name *Brüderle Walter* **8**

G. D. *27.12.09* Ort

Stand

Mitgl.-Nr. *3265953* Eingetr. *1.5.33*

Ausgetr.

Wiedereingetr.

Wohnung *Berlin*
Braunes Haus

D.-Gr. Gau

Wohnung *Ersatzkarte*

D.-Gr. Gau

Wohnung

D.-Gr. Gau

Mitglieds Nr.

3265953

Vor- und Zuname

Brüderle Walter

Geboren

27.12.19

Ort

L.

Beruf

Angestellter
Rhein

Ledig,

verheiratet, verw.

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Eingetreten

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

L.

Ortsgr.

Lauterbach

Gau

Rheinpfalz

Wohnung

Blu. SW 68, Wilhelmstr. 102

Ortsgr.

Bräuners Haus

Gau

R.L.

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Wohnung

Ortsgr.

Gau

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.	Dienststellung		von	bis	h'amt.
U'Stuf.	9.11.42	Prüfungsamt 9.11.42				Eintritt in die H.	3. 33			
O'Stuf.						Eintritt in die Partei:	1.5.33			
hpl'Stuf.										
Stubaf.						Größe:	1.72	Geburtsort:	Landau	
O'Stubaf.						H-3.A.	1303/2	SA-Sportabzeichen br.		
Staf.						Winkelträger:		Olympia		
Oberf.						Coburger Abzeichen		Reiter Sportabzeichen		
Btlf.						Blutorden		Schwarzabzeichen		
Bruf.						Gold. HJ-Abzeichen		Reichs Sportabzeichen br.		
O'Bruf.						Gold. Parteiabzeichen		D.L.R.G.		
						Gauehrenzeichen		H-Leistungsabzeichen		
						Totenkopfring		D.A. d. NSDAP.		
						Ehrendegen				
						Julleuchter	*			
Zivilstrafen:		Familienstand: vH		Beruf: Kaufmann		Parteitätigkeit:				
		11.7.42		erleidet						
		Ehefrau: Klara Hoenicke 18.9.12 Berlin		Arbeitgeber:						
		Mädchenname		Geburtsort und -ort						
		Parteilgenossin:		Volkschule 4 KL.		höhere Schule II				
		Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum				
		Religion: ev		Handelschule höhere mitt. Klasse		Hochschule				
		R.A. 18.5.42		Fachrichtung:						
		Kinder: m. 4.		Sprachen:						
		1. 5.		2. 5.						
		3. 6.		3. 6.						
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:				

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandstätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	Deutsche Kolonien:
HJ:			Gefangenhaft:	
SA:			Orden und Ehrenzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
SA-Ref.:			Derw.-Abzeichen:	
NSKK:			Kriegsbeschädigt %	
NSF:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst: 17.34-31.3.35				
H-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärkte:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne				
Forst				
Bernau				
Dachau				
			Reichsheer:	
			Dienstgrad:	

A. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Brüderle Walter

Dienstgrad: 55-H'scharf H.-Nr. 69800

313346

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben):

Brüderle Walter

in H seit März 1933

Dienstgrad: 55-Hauptstabsführer

H.-Einheit: SD-Hauptamt

in SA von

bis

in HJ von

bis

Mitglieds-Nummer in Partei:

3. 265. 953

H.-Nr.:

69800

geb. am

27. Dez 1909

zu Landschau / Westmark

Kreis:

Land:

Deutschland

jetzt Alter:

32

Glaubensbekenntnis:

ggl.

Jetziger Wohnsitz:

Berlin 10 36

Wohnung:

Lausitzerplatz 4

Beruf und Berufsstellung:

Angestellter im R. L. H. A.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

nein

Liegt Berufswechsel vor?

nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA-Sportabzeichen und Reichssportabzeichen

Staatsangehörigkeit:

Deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit:

nein

Dienst im alten Heer: Truppe

nein

von

nein

bis

nein

Freikorps

nein

von

nein

bis

nein

Reichswehr

nein

von

nein

bis

nein

Schutzpolizei

nein

von

nein

bis

nein

Neue Wehrmacht

nein

von

nein

bis

nein

Letzter Dienstgrad:

nein

Frontkämpfer:

nein

bis

nein

verwundet:

nein

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern II. Kl. Österreich-Medaille

Personenstand (ledig, verheiratet, geschieden — seit wann):

ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

gottgläubig

die zukünftige Braut (Ehefrau)?

gottgläubig

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

nein

Wann wurde der Antrag gestellt?

nein

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

nein

Heft 1

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

55- Hauptscharführer Walter Bründele

geb. am 27. Dezember 1909 in Landen / Westmark als Sohn der Eheleute Theodor Bründele und Elly Bründele geb. Blumberg.

Schulbesuch:

1. Mai 1916 bis 1. Mai 1920 Volksschule in Landen
1. Mai 1920 bis 1. Mai 1923 Höhere Handelsschule in Lahr
1. Mai 1923 bis 1. Mai 1926 Höhere Handelsschule in Landen
(Zeugnis der mittl. Reife)

Lehrzeit:

1. Juni 1926 bis 1. Juni 1928 als kaufmännischer Lehrling bei der Firma Textilgesellschaft Hünneberg und Hünemann in Landen / Westmark.

Vom 1. Juli 1928 bis 1. Okt. 1933 war ich bei der Firma Theod. Bründele von Ang. Jopp in Landen / Westmark zuerst als Verkäufer und später als Abteilungsleiter und Einkäufer für Herrenwäsche beschäftigt. Nachdem ich vom 1. Okt. 1933 bis 1. Juli 1934 als Provisorenvertreter tätig war, bin ich vom 1. Juli 1934 bis zum 31. 3. 1935 in den Freiwilligen Arbeitsdienst gegangen, als Vormann eingeteilt.

Dannach kam ich ab 12. Juni 1935 in Linderbachs Kuchentamt

Eintritt in die Partei im März 1938 Mitgliedsnummer 3 265 953
Eintritt in die SS Ende Febr. 1939. SS-Nr. 69 800.

Walter Bründele
55- Hauptscharführer



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

15



Gefrand

16
1 AR (RSHA) 446/64

Vermerk:

In den ¹el-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist Brüderle jeweils als Angeh. der Geschäftsstelle des Amtes VII genannt.

Leiter der Gschäftsstelle des Amtes VII war er nach den GVPL. des RSHA v. 1.10.43 und 15.12.44. Sachgebiet des Amtes VII war "Weltanschauliche Forschung und Auswertung".

B., den 14. Sept. 1964
Ans.

17

1 AR (RSHA) 446/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 14. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Hehl

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 17. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 2968/64/10
Krim. Nr.: 3
Sachbearb.: H. BROCKEN

Le

18

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2968/64 -N-

17.9
19
1 Berlin 42, den 17.9.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: ✓

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt

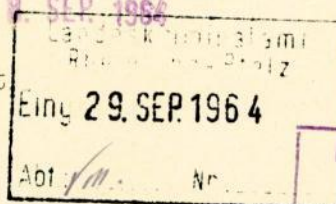
Rheinland-Pfalz

z.H.v. Herrn KOI S t r a s s -

o.V.i.A. -

54 K o b l e n z

Neustadt 21



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen 18. Bl.)

Im Auftrage:

Reggenlin

Do

Zur Sache gehört und zur Wahrheit ermahnt, machte
der verheiratete Kaufmann

B r ü d e r l e, Vorn.Walter, Johann, Theodor,

geb.am 27.12.1909 zu Landau/Pf., deutsch, evgl.,
S.v.Theodor Brüderle + und Elly geb.Blumberg,
verheiratet mit Klara geb.Höhnicke, wohnhaft in
Landau/Pf., Gerberstr.6 - 8,

folgende Angaben:

Zur Person:

"Am 27.12.1909 wurde ich in Landau/Pf. als 1. Kind
des Kaufmannes Theodor Brüderle und seiner Ehefrau
Elly geb.Blumberg, geboren. Ich hatte noch 2 Brüder und
eine Schwester. Meine Brüder sind gefallen. Meine Schwester
ist verheiratet und wohnt in Mainz.

Meine Jugendzeit verlebte ich im Haushalte meiner
Eltern in Landau. Mein Vater betrieb ein Einzelhandelsge-
schäft in Landau, in dem ich heute als kaufmännischer
Angestellter tätig bin. Das Geschäft ist noch im Besitz
meiner Mutter.

Vom 1.5.1916 - 1.5.1920 besuchte ich die Volksschule
in Landau. Von 1.5.20 - 1.5.23 die Höh.Handelsschule in
Calw, v.1.5.23 - 1.5.26 die Höh.Handelsschule in Landau,
vom 1.7.26 - 1.7.28 war ich in der kaufm.Lehre, v.1.10.28 -
1.10.1933 war ich Verkäufer und Abt.Leiter im Betrieb
meines Vaters, v. 1.10.33 - 1.7.1934 war ich Vertreter und
vom 1.7.1934 - 31.3.1935 beim RAD. Ich habe mich damals
freiwillig zum RAD gemeldet, weil ich mal von zu Hause
weg wollte. Nach meinem Ausscheiden aus dem RAD sah ich
mich um eine Stellung um, da ich im Betrieb meines Vaters
zunächst nicht mehr arbeiten wollte, um Streitigkeiten
mit meinem Vater, die zuvor bestanden hatten, aus dem
Wege zu gehen. Schon während meiner Dienstzeit beim RAD
hatte ich Verbindung zu einem Herrn S c h a a k, Willi,
heute etwa 57 Jahre alt, vermutlich wohnhaft in Darmstadt,
der in Berlin beim SD-Hauptamt tätig war. Ich bat ihn,
sich nach einer Stellung für mich umzusehen. Durch Ver-
mittlung des Herrn Schaak, wurde ich dann am 12.7.1935

in das SD-Hauptamt in Berlin, das dann später in RSHA umbenannt wurde, als Schreibkraft eingestellt.

Im März 1933 bin ich in die Partei eingetreten. Im gleichen Monat bin ich in die SS eingetreten. Ich war bis zu meiner Einstellung in Berlin SS-Sturmmann.

Am 13.6.1942 habe ich mich verheiratet. Ich habe einen Sohn, im nunmehrigen Alter von 19 Jahren.

Zur Sache:

1. Mein Eintritt erfolgte am 12.6.1935.
2. Damaliges SD-Hauptamt, Freimaurerabteilung - Registratur -.
3. SS-Sturmmann.
4. Bei der unter Ziff.2 genannten Abteilung war ich etwa 2 Jahre. Insgesamt wurde ich zweimal versetzt.
5. Verschiedene Registraturen wurden zusammengelegt. Sie umfaßte folgende Sachgebiete: Freimaurerei, Presseauswertung, Kirche, Rechts- und Linksbewegung, Pazifismus und Liberalismus usw. Hier war ich etwa 1 1/2 Jahre tätig. Dann erfolgte meine Versetzung als Leiter der Registratur beim Amt VII (Weltanschauung, Forschung und Auswertung). Ich war Leiter der Geschäftsstelle VII, und zwar als SS-Untersturmführer. Zu meiner Tätigkeit gehörte folgendes: Personalangelegenheiten des Amtes VII, innerer Geschäftsbetrieb, Geschäftsverteilungsplan, Aktenplan, Statistik, Raumbedarf und Raumverteilung, Geschäftsbedürfnisse, Registratur, Dienstbetrieb der Amtsgehilfen, Buchdruckerei, Buchbinderei und Labor.
6. Meine Beförderung zum SS-Untersturmführer erfolgte im Jahre 1942.
7. Wie ich bereits angeführt habe, wurde ich beim SD-Hauptamt als SS-Sturmmann eingestellt. Ich wurde dann in der Folgezeit jährlich einmal befördert. Bis zu meiner Beförderung zum SS-Untersturmführer galt ich lediglich als Hilfskraft.
8. diese Frage wurde bereits unter der Ziff.5 beantwortet.
9. Bei meinem Arbeitsantritt im Jahre 1935 war mein Vorgesetzter der besagte Herr Schaak, der damals SS-Hauptscharführer war. Schaak war noch etwa 1 Jahr mein Vorgesetzter und kam in eine andere Abteilung. Dann war mein Vorgesetzter der SS-Untersturmführer Walter B r a u n e, glaublich aus dem Rheinland stammend. 1943 wurde ich

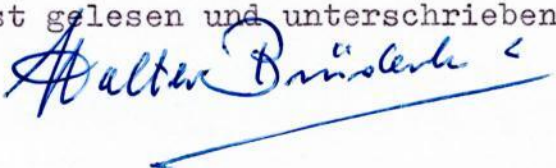
✓ dessen Nachfolger. Amtschef war der SS-Obersturmbannführer Dr. Dittel vom Amt VII, ^{bis} zum Kriegsende, und zwar ab etwa 1943. Vorher war Amtschef ein gewisser Prof. Dr. Six, der Gesandter im Auswärtigen Amt wurde.

10. Der jeweilige Amtschef überwachte den gesamten Geschäftsablauf. Bei unserem ~~Abteilung~~ ^{Amt} handelte es sich um eine rein wissenschaftliche Abteilung, die zu anderen Abteilungen keinen Kontakt unterhielt. Wir hatten riesige Büchereien, Museen usw. Unsere Abteilung nannte sich, wie bereits angeführt, Amt VII - Weltanschauliche Forschung und Auswertung.
11. Ich habe keine Verbindungen zu ehemaligen Kameraden.
12. Anschriften sind mir ebenfalls nicht mehr Erinnerung, jedoch traf ich Herrn Schaak vor einigen Jahren in Landau. Wie er mir sagte, wohnte er in Darmstadt und war Vertreter für Büromöbel u.a.
13. Glaublich 1950 wurde in Neustadt/W. gegen mich ein Spruchkammerverfahren durchgeführt und ich wurde als Minderbelasteter eingestuft. Etwa ein Jahr später erhielt ich den Bescheid, daß ich amnestiert sei. Sonstige Verfahren waren nicht anhängig und ich wurde auch noch niemals in derartigen Vorgängen als Zeuge vernommen.
14. Keiner meiner Angehörigen war beim RSHA.
Ich war bis zum Kriegsende beim RSHA in Berlin. Wie ich angegeben habe, war ich lediglich in der Registratur beim Amt VII ^{u. Leiter der Geschäftsstelle} beschäftigt. Sonstige Angaben kann ich nicht machen.

Selbst gelesen und unterschrieben:

Aufgenommen:


(Kirschthaler, KM.)





Landeskriminalamt

Rheinland-Pfalz

- VIII - 886/NSG -

5400 Koblenz, den 1. Okt. 1964/Fi. 23

Neustadt 21

Telefon 2676

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
5. OKT. 1964
Anlagen: KJ 2
Briefmarken: 3 plus

Urschriftlich

mit Akte 1 AR (RSA) 446/64 - Pb 137 -

dem Herrn

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abt. I 1 - K I 2 -

z.Hd.v. Herrn Reg.-Dir. FRIEMEL -o.v.i.A.-

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1-7

nach Vernehmung des

Walter Johann Theodor BRÜDERLE,

geb. am 27.12.1909 in Landau/Pf.,

wohnhaft in Landau/Pf., Gerberstr. 6-8,

zurückgesandt.

Im Auftrage:

(Straß)

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 5. OKT. 1964

Tgb. Nr.: 25 1968/64/10

Krim. K. 3

Sachbearb.:

206/10.

24

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2068 / 64-N-

1 Berlin 42, den 7. I. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 7. OKT. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -
zurückgesandt.



Im Auftrage:

Roggenbin

Do

Mr.

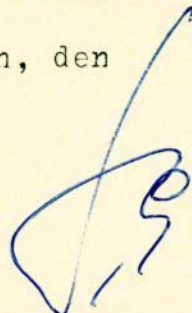
Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den



37 12.64

1 AR (RSHA) *446* /64

Vfg.

Zentrale Ste
30. SEP. 1966
Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn ~~Ober~~ Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den *27. SEP. 1966*
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
V. Klein
~~Ober~~ Prester Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den *3.11.66*

M. Winter, StA.

2. Hier austragen

Le

Zur Sache gehört und zur Wahrheit ermahnt, machte
der verheiratete Kaufmann

B r ü d e r l e, Vorn.Walter, Johann, Theodor,

geb.am 27.12.1909 zu Landau/Pf., deutsch, evgl.,
S.v.Theodor Brüderle + und Elly geb.Blumberg,
verheiratet mit Klara geb.Höhnicke, wohnhaft in
Landau/Pf., Gerberstr.6 - 8,

folgende Angaben:

Zur Person:

"Am 27.12.1909 wurde ich in Landau/Pf. als 1. Kind
des Kaufmannes Theodor Brüderle und seiner Ehefrau
Elly geb.Blumberg, geboren. Ich hatte noch 2 Brüder und
eine Schwester. Meine Brüder sind gefallen. Meine Schwester
ist verheiratet und wohnt in Mainz.

Meine Jugendzeit verlebte ich im Haushalte meiner
Eltern in Landau. Mein Vater betrieb ein Einzelhandelsge-
schäft in Landau, in dem ich heute als kaufmännischer
Angestellter tätig bin. Das Geschäft ist noch im Besitz
meiner Mutter.

Vom 1.5.1916 - 1.5.1920 besuchte ich die Volksschule
in Landau. Von 1.5.20 - 1.5.23 die Höh.Handelsschule in
Calw, v.1.5.23 - 1.5.26 die Höh.Handelsschule in Landau,
vom 1.7.26 - 1.7.28 war ich in der kaufm.Lehre, v.1.10.28 -
1.10.1933 war ich Verkäufer und Abt.Leiter im Betrieb
meines Vaters, v. 1.10.33 - 1.7.1934 war ich Vertreter und
vom 1.7.1934 - 31.3.1935 beim RAD. Ich habe mich damals
freiwillig zum RAD gemeldet, weil ich mal von zu Hause
weg wollte. Nach meinem Ausscheiden aus dem RAD sah ich
mich um eine Stellung um, da ich im Betrieb meines Vaters
zunächst nicht mehr arbeiten wollte, um Streitigkeiten
mit meinem Vater, die zuvor bestanden hatten, aus dem
Wege zu gehen. Schon während meiner Dienstzeit beim RAD
hatte ich Verbindung zu einem Herrn S c h a a k, Willi,
heute etwa 57 Jahre alt, vermutlich wohnhaft in Darmstadt,
der in Berlin beim SD-Hauptamt tätig war. Ich bat ihn,
sich nach einer Stellung für mich umzusehen. Durch Ver-
mittlung des Herrn Schaak, wurde ich dann am 12.7.1935

in das SD-Hauptamt in Berlin, das dann später in RSHA umbenannt wurde, als Schreibkraft eingestellt.

Im März 1933 bin ich in die Partei eingetreten. Im gleichen Monat bin ich in die SS eingetreten. Ich war bis zu meiner Einstellung in Berlin SS-Sturmmann.

Am 13.6.1942 habe ich mich verheiratet. Ich habe einen Sohn, im nunmehrigen Alter von 19 Jahren.

Zur Sache:

1. Mein Eintritt erfolgte am 12.6.1935.
2. Damaliges SD-Hauptamt, Freimaurerabteilung - Registratur -.
3. SS-Sturmmann.
4. Bei der unter Ziff.2 genannten Abteilung war ich etwa 2 Jahre. Insgesamt wurde ich zweimal versetzt.
5. Verschiedene Registraturen wurden zusammengelegt. Sie umfaßte folgende Sachgebiete: Freimaurerei, Presseauswertung, Kirche, Rechts- und Linksbewegung, Pazifismus und Liberalismus usw. Hier war ich etwa 1 1/2 Jahre tätig. Dann erfolgte meine Versetzung als Leiter der Registratur beim Amt VII (Weltanschauung, Forschung und Auswertung). Ich war Leiter der Geschäftsstelle VII, und zwar als SS-Untersturmführer. Zu meiner Tätigkeit gehörte folgendes: Personalangelegenheiten des Amtes VII, innerer Geschäftsbetrieb, Geschäftsverteilungsplan, Aktenplan, Statistik, Raumbedarf und Raumverteilung, Geschäftsbedürfnisse, Registratur, Dienstbetrieb der Amtsgehilfen, Buchdruckerei, Buchbinderei und Labor.
6. Meine Beförderung zum SS-Untersturmführer erfolgte im Jahre 1942.
7. Wie ich bereits angeführt habe, wurde ich beim SD-Hauptamt als SS-Sturmmann eingestellt. Ich wurde dann in der Folgezeit jährlich einmal befördert. Bis zu meiner Beförderung zum SS-Untersturmführer galt ich lediglich als Hilfskraft.
8. diese Frage wurde bereits unter der Ziff.5 beantwortet.
9. Bei meinem Arbeitsantritt im Jahre 1935 war mein Vorgesetzter der besagte Herr Schaak, der damals SS-Hauptscharführer war. Schaak war noch etwa 1 Jahr mein Vorgesetzter und kam in eine andere Abteilung. Dann war mein Vorgesetzter der SS-Untersturmführer Walter B r a u n e, glaublich aus dem Rheinland stammend. 1943 wurde ich

dessen Nachfolger. Amtsche war der SS-Obersturmbannführer Dr. Dittel vom Amt VII, ^{bis} zum Kriegsende, und zwar ab etwa 1943. Vorher war Amtschef ein gewisser Prof. Dr. Six, der Gesandter im Auswärtigen Amt wurde.

10. Der jeweilige Amtschef überwachte den gesamten Geschäftsablauf. Bei unserer ^{Amt} Abteilung handelte es sich um eine rein wissenschaftliche Abteilung, die zu anderen Abteilungen keinen Kontakt unterhielt. Wir hatten riesige Büchereien, Museen usw. Unsere Abteilung nannte sich, wie bereits angeführt, Amt VII - Weltanschauliche Forschung und Auswertung.
11. Ich habe keine Verbindungen zu ehemaligen Kameraden.
12. Anschriften sind mir ebenfalls nicht mehr erinnerlich, jedoch traf ich Herrn Schaak vor einigen Jahren in Landau. Wie er mir sagte, wohnte er in Darmstadt und war Vertreter für Büromöbel u.a.
13. Glaublich 1950 wurde in Neustadt/W. gegen mich ein Spruchkammerverfahren durchgeführt und ich wurde als Minderbelasteter eingestuft. Etwa ein Jahr später erhielt ich den Bescheid, daß ich amnestiert sei. Sonstige Verfahren war nicht anhängig und ich wurde auch noch niemals in derartigen Vorgängen als Zeuge vernommen.
14. Keiner meiner Angehörigen war beim RSHA.
Ich war bis zum Kriegsende beim RSHA in Berlin. Wie ich angegeben habe, war ich lediglich in der Registratur beim u. Leiter der Geschäftsstelle Amt VII beschäftigt. Sonstige Angaben kann ich nicht machen.

Aufgenommen:

(Kirschthaler, KM.)

Selbst gelesen und unterschrieben:

Halter Brindler